

EUROPEAN AQUARIUM & TERRARIUM ASSOCIATION



WIR STEHEN FÜR TIERGERECHTE UND SACHKUNDIGE VIVARISTIK !

Residence EATA,
Vijftien – Augustusstraat 37/4
B – 3690 Zutendaal

Zutendaal 00.00.2013

Protokoll der EATA Sitzung am 26. Oktober 2013

Das EATA Treffen 2013 fand im Hotel Zebetinsky Dvur statt, Zebetin, in der Nähe von Brno, Tschechische Republik. Anwesend waren Werner Dossler (BBAT,P.R.), Anton Lamboj (ÖVVÖ , Vizepräsident), Jean -Jacques Eckert (FFA , Kassierer), Bernhard Schwab (ÖVVÖ, Sekretär) und Petr Dvorak (Aqva CZ) , Erich Bühlmann und Robi Guggenbühl (SDAT) , Thierry de Coulon (ARCAT)

1. Werner Dossler begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Petr Dvorak für seine Organisation und Gastfreundschaft.
2. Protokoll 2012: Das Protokoll der Sitzung 2012 ist das Thema mehrerer Anfragen für Korrekturen von Robi Guggenbühl, vor allem die Tatsache, daß die EATA (neu) neugegründet wurde, es war nicht einfach eine Namensänderung. In diesem Sinne ist es im Präsident Bericht falsch vorgestellt.

Im Abschnitt 8 steht: „ wenn der Verein offiziell gegründet wird,, EATA wurde offiziell gegründet.

Im Punkt 5: " nach den Statuten". Die neue EATA hat keine Statuten, es existieren nur die alten Statuten. Werner Dossler korrigiert, daß es "Arbeitsrichtlinien" gibt, die angenommen wurden und wie Statuten wirken. Die Frage stellt sich, sie neu zu gestalten, "Statuten" zu nennen und anzumelden. Aber diese Anmeldung ist nicht so einfach , es muß über einen Notar gehen und kostet zwischen € 1800 und € 2500. Das sollte sich bald ändern, es ist also besser zu warten. Auf der anderen Seite, je nachdem wie die EATA angemeldet wird , wird sie Steuerpflichtig. Es wird bevorzugt, den Ausdruck " Interessengemeinschaft " zu verwenden.

Im Absatz 6 ist der zweite Satz nicht klar : Dossler Werner erklärt, daß es in Belgien "offizielle" Mitglieder und "inoffizielle" Mitglieder gibt, alle müssen angemeldet werden. Anton Lamboj erklärt, daß diese Situation nicht in Österreich vorkommt. Es wird vorgeschlagen , den Satz zu ändern , und einfach darum bitten, daß "Vereine

alle ihre Mitglieder anmelden ". Jeder Verein soll selber entscheiden, wie es örtlich gemacht wird.

Im Punkt 9 kann die letzte Zeile vollständig entfernt werden, oder durch die Worte " zur Zeit bleiben die Richtlinien in Wirkung". Werner Dossler modifiziert das Protokoll. Erich Bühlmann beantragt offiziell, daß die neue Version die alte auf der Webseite von EATA ersetzt.

Während diesen ersten Teil hatten die EATA-Mitglieder die Möglichkeit, sich im Obergeschoß an den Mitgliedern der tschechischen Gesellschaft Cyperus bei ihrem Treffen zu präsentieren.

3. Werner Dossler hatte Kontakt mit einem Lobbyisten (OFI) in Brüssel (für Fischimporteure), der bereit wäre seine Informationen betreffend unseren Hobby mit uns zu teilen.

Werner Dossler hatte erhebliche Gesundheitsprobleme, genauso Jean -Jacques Eckert, was ihre Aktivitäten in den vergangenen Monaten ziemlich erschwert hat. Im Moment ist in Brüssel wenig konkretes los, offiziell aus Geldmangel. Die Sache mit den Ampularia hat Spuren hinterlassen, die Entscheidung auf Antrag eines einzigen Landes wurde nicht besonders geschätzt. Es gibt jetzt eine Kommission die zu prüfen hat, wie diese Schnecken in der Natur landeten. Diese besteht ausschließlich aus Profis, darunter einige Menschen, die die Welt des Hobbys kennen. Anton Lamboj schlägt vor, daß die EATA Brüssel anschreibt, um in solchen Situationen Berater zur Verfügung zu stellen. In solchen Situationen nimmt die EU üblicherweise Kontakt mit Tierärzten in den betroffenen Ländern, die in der Regel nichts über die Situation der Aquarianer wissen. Die Lage der Apfelschnecken ist auch nicht endgültig, die Frage stellt sich, was mit den vorhandenen Schnecken zu tun ist?.

Anton Lamboj wünscht, daß jedes Land eine Gruppe von Personen zusammenstellt, die auf höchster Ebene als "Spezialisten" und nicht als " Hobbyisten " vorgestellt werden können. Jean -Jacques Eckert liest eine Ankündigung der EU-über Maßnahmen, um invasive Arten zu bekämpfen. Anton Lamboj betont, daß diese Arten fast immer aus wirtschaftlichen Gründen eingeführt wurden und nicht von Hobbyisten.

4. EATA Kasse. Die Frage der Prüfung stellt sich . Es wird vorgeschlagen, daß zwei Verbände sich mit der Rechnungsprüfung befassen (als PDF von Jean - Jacques gesendet). Jeder Verband soll zwei Rechnungsprüfer in ihren jeweiligen Verbänden ernennen. Für dieses Jahr werden die anwesenden noch den Kassierer Entlasten. Der Kassenbestand beläuft sich auf € 1 581,85. Die einzigen Kosten (50.00€) betreffen die Web-Präsenz der EATA (Home Page).

In Bezug auf die Datenbank, im Protokoll 2012 wurden mehrere Fragen gestellt, die eine Antwort vor Weihnachten 2012 erhalten sollten. Laut Erich und Werner sind sie jedoch nicht beantwortet. Anton erklärt, daß die Datenbank funktioniert, unabhängig davon, daß sie nicht ausreichend benutzt wird. Letztes Jahr gab es Probleme, der Zugang hat nicht funktioniert. Wir müssen uns also wieder mit Julian in Verbindung setzen. Sobald das Problem gelöst ist, werden wir zahlen. Die Verbände müssen noch € 40 für die Datenbank zahlen, aber Erich teilt mit, SDAT würde nichts zahlen , bevor die Datenbank ordnungsgemäß funktioniert.

Auf dieser Basis entlastet die Versammlung Jean-Jacques Eckert für das Geschäftsjahr 2012–2013

5. Bestätigung des aktuellen Vorstands der EATA : Niemand bestreitet die Arbeit des Vorstands. Allerdings möchte Bernhard Schwab als Sekretär abtreten: es wird immer mehr notwendig, als Sekretär auch in Englisch arbeiten zu können, was er leider nicht kann. Auch Jean -Jacques Eckert möchte seinen Posten abgeben und schlägt jemand als Ersatzmann, der Englisch kann, jedoch kein Deutsch. Werner Dossler möchte mehr Informationen über diesen Mann, andere aber sind der Meinung, es würde das Problem nicht ändern, weil wir ihn sowieso nicht kennen. Eine andere Möglichkeit wäre Werner Witopil (VDA) (Hilfskassier von EATA) als Nachfolger an zu deuten , der nicht weit von Jean-Jacques lebt. Die Idee wäre, einen neuen "Hilfskassier" zu ernennen. Thierry de Coulon willigt ein das Sekretariat zu übernehmen. Er nimmt die Stelle für ein Jahr (2014 Wahl des gesamten Vorstands) .
6. EATA Website: Unser Webmaster gibt die Dinge nicht schnell genug ein, ist aber ein Allgemeines Problem mi den Webmastern. Wir müssen sicherstellen, daß wir alle Zugangscodes bekommen. Werner wird den Webmaster bald treffen, um die Sache zu regeln. EATA hat auch eine Facebook-Seite . Anton schlägt vor daß die verschiedenen Verbände ebenfalls eine eigene Facebook -Seite öffnen.
7. www.aquaticrepublic.com funktioniert. Anton hatte nie Zugangsprobleme. Allerdings wird der Website immer noch wenig benutzt. Werner Dossler fragt, ob es eine Gebrauchtanweisungen gibt. Anton Lamboj ist der Meinung, die Website sei " selbsterklärend ". Dieser Meinung ist Werner Dossler nicht. Wir müssen in der Lage sein, den Vereinen zu erklären, wie man die Datenbank bedient. Jeder kann Daten hinzufügen, es muß nicht von einem Verein durchgeführt werden. Allerdings muß man für erweiterte Rechte Kontakt mit dem Datenbankverwalter nehmen. Erich Bühlmann deutet darauf, daß die Praxis gezeigt hat, daß das System nicht wie erwartet funktioniert (Punkt 7 des Protokolls 2012), was bereits letztes Jahr erwähnt worden war. SDAT hat einen Zuständigen angemeldet, der aber nie eine Antwort erhalten hat. Werner Dossler bittet Anton Lamboj die wichtigsten Anweisungen schriftlich an die Verbände zukommen zu lassen.
8. EU Richtlinien : dieser Punkt ist schon vorher besprochen worden. In Österreich haben Tierverteidiger nochmals versucht, Positivlisten einzuführen. Es sieht aber so aus, als wären diese Positivlisten aus europäischem Rechtssicht rechtswidrig (weil sie zu Diskriminierungen führen, die nicht erlaubt sind). Ebenfalls ist es nicht erlaubt, Gesetze einzuführen, die nur Verwaltungsvereinfachungen vorhaben. Es gibt noch andere Juristische Elemente, die verwendet werden können (z. B. die Tatsache, daß Haustiere zu halten ein Grundrecht wäre). Sollten solche Gesetze in Österreich in Kraft treten, wird ÖVVÖ sie rechtlich bekämpfen. Anton Lamboj denkt, daß die gleiche Logik auf europäischer Ebene angewendet werden kann. ÖVVÖ hat allerdings auch verlangt, daß alle einen Sachkundenachweis machen sollten. Jean -Jacques Eckert stellt sich die Frage die Haftung des Verkäufers. Zur Zeit möchten manche die größtmögliche Handelsfreiheit, aber die Idee der Verantwortung des Anbieters macht Fortschritte, wie schon beim Verkauf von Waffen oder Drogen.

SDAT: (deutsche Schweiz) folgt die Schweizer Bemühungen, einige "Exzesse" im Bereich der Tierzucht zu kontrollieren. SDAT nimmt an diesem Verfahren teil, es scheint jedoch nicht, daß Fische ein besonderes Problem darstellen.

AKVA CZ: In Tschechien sind die Grünen nicht im Parlament, also gibt es keine Probleme.... Dennoch arbeitet der Staat an den Schutz von Tieren, einige geschützte Arten vermehren sich jetzt derart, daß sie nun gejagt werden müssen. Es gibt keinen Landesweiten Terraristischen Verband in der Tschechischen Republik.

ÖVVÖ: Anton Lamboj arbeitet an Plakaten, die Käufer auf den Kosten aufmerksam machen, die beim Pflegen von verschiedenen Reptilien entstehen. Er wird sie uns zeigen, wenn sie fertig sind.

ARCAT: (Französischsprachige Schweiz) lebt noch und plant, die Zusammenarbeit mit der SDAT fortzusetzen. Herr Sylvain Ursenbacher hat die Präsidentschaft übernommen, Herr Thierry de Coulon hat das Sekretariat übernommen. Wir wünschen dem ARCAT viel Erfolg für die Zukunft.

BBAT: (NDL Sprechend Belgien) bemüht sich, neue Mitglieder zu finden und die Zusammenarbeit mit ICAIF (Französischsprachige Belgien, entschuldigt) zu verbessern.

FFA: (Frankreich) hat einen neuen Präsidenten ab April 2014

VDA: (Deutschland) ist entschuldigt.

Dem Niederländischen Verband (NBAT) geht es nicht gut, vielleicht kann EATA Unterstützung bieten?

Anton Lamboj ist Vorsitzender der DCG (Deutsche Gesellschaft Cichliden). Der Verein ist daran interessiert, EATA beizutreten, weigert sich aber, dies über den VDA zu tun. Die Frage ist, ob es möglich ist, den Verein als "Dachverband" zu akzeptieren. Es stellt sich dann die Frage ob wir unsere Richtlinien ändern sollten, um die internationalen Organisationen akzeptieren zu können. Dieses Thema ist zu komplex, um es schnell dieses Jahr zu besprechen. Die Frage soll an der Tagesordnung des nächsten Treffens hinzugefügt werden.

9. **SDAT:** stellt ihr Konzept für eine spezifische Ausbildung für Tierhalter vor (Fachspezifische Berufs unabhängige Ausbildung, früher als "Tierpfleger Licht" bekannt). 40 Stunden Unterricht, davon 20 Stunden Theorie. Es gibt 7 halbe Tage theoretische Ausbildung und 3 halbe Tage praktische Ausbildung. Der erste Kurs wurde von 12 Teilnehmern für die FBA Zucht und 2 für die FBA Tierheim besucht. Er wurde von den Teilnehmern gut bewertet. Ein zweiter Kurs ist für Sommer 2014 geplant. SDAT hat es zudem geschafft, daß akademische Institutionen und Zoos Mitglieder des Dachverbands werden. SDAT bietet ebenfalls Ausbildungen in Meerwasserkunde (einen Sachkundenachweis im Meerwasserkunde ist ebenfalls geplant). Ein Qualitätslabel für Züchter wurde angeboten, der mit dem Sachkundenachweis verbunden ist.

VDA: wollte jemand schicken um an unserem Treffen teilzunehmen, ist nicht gekommen, was allen Anwesenden Leid tut. Robi Guggenbühl informiert uns jedoch, daß der VDA auch an Projekten arbeitet: Natur-Arten und Naturschutz, Zusammenarbeit mit ZGAP (Zoos), Anerkennung als Naturschutzorganisation, Arbeit rund um den neuen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Börsen und die Verpflichtung für die Verkäufer, die Kunden zu informieren.

10. Poster EATA: Ein Flyer wurde erstellt und als PDF an alle Verbände geschickt. Es ist auch möglich, Rollpräsentationen für einen niedrigen Preis zu erstellen - die Möglichkeit eines Sponsorings durch JBL wird geprüft. Thierry de Coulon schlägt vor, diese Präsentationen in Englisch und in der Landessprache zu schreiben. Erich Bühlmann möchte größere Buchstaben. Der Druck sollte aus Kostengründen zentralisiert werden.

11. Dieser Punkt wurde unter Punkt 8. bereits besprochen.

12. Treffen 2014: Vorgeschlagen wird der 13. September 2014 in Belgien (bei Antwerpen) mit der eventuellen Möglichkeit, die technischen Anlagen des Antwerpens Aquarium Pavillons zu besuchen. Weitere Informationen folgen noch.

Grundfassung: Sekretär Herr Th. de Coulon

Nachsicht: Präsident Herr W. Dossler

10.12.2013 Zutendaal